

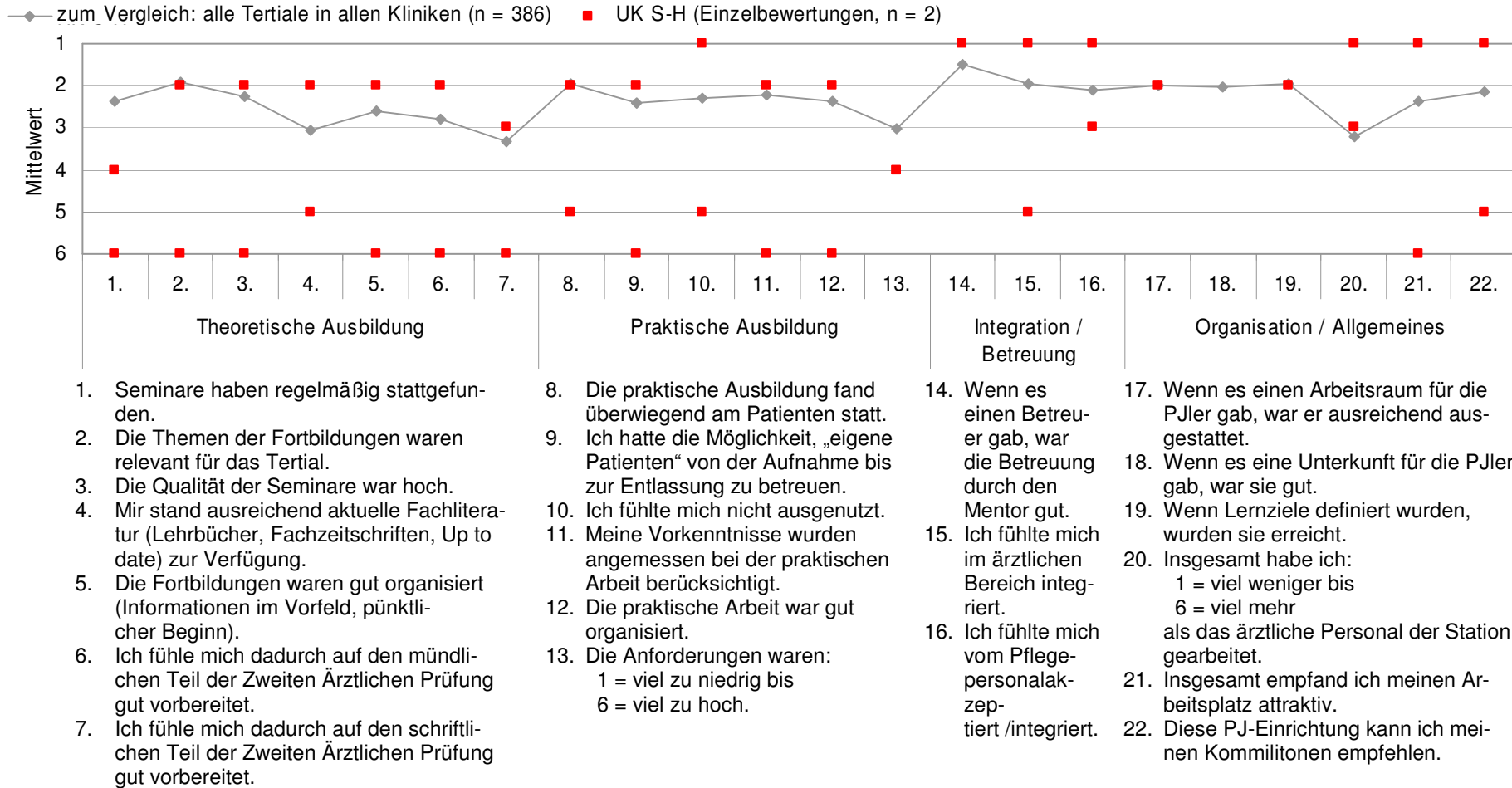


# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Radiologie (UK S-H Lübeck)

#### Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

#### Weitere Antworten zum Tertial im Wahlfach Radiologie (UK S-H Lübeck):

- 0 % der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 33 % der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100 % der Studierenden konnte Lernfreizeit nehmen.
- 100 % der Studierenden bekam eine kostenlose Verpflegung.
- 0 % der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0 % der Studierenden bekam eine Unterkunft gestellt.
- 33 % der Studierenden fand, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



**Universität zu Lübeck**  
**Evaluation des Praktischen Jahres**  
**Wahlfach Radiologie (UK S-H Lübeck)**  
**Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008**

---

### **Freie Anmerkungen der Studierenden**

#### **Gut war**

- Man hat freie Rotationsmöglichkeit in den verschiedenen Abteilungsbereichen, in der Sonographie besteht die Möglichkeit, Voruntersuchung selbständig durchzuführen, anschließend folgte eine Nachuntersuchung durch den erfahrenen Radiologen
- Der Studentenunterricht war richtig gut, vor allem weil er nach Absprache stattfand (sowohl Themen und Zeitpunkt) und so immer genügend Zeit und relevante Themen gewährleistet waren. Gutes PJler-Heft Sehr nette Kollegen, die immer versuchen, viel zu erklären, auch wenn es mal drunter und drüber geht.

#### **Verbessert werden könnte**

- keine Studientage (auch keine Möglichkeit, Ausfallzeiten mit Extradiensten zu kompensieren)
- nicht so günstig: Personalmangel. Baldige Integration zumindest versuchsweise in die Befundung mit späterer Besprechung des erstellten Befundes
- Kein Studentenaccount für die Systeme, dadurch ist man permanent von anderen abhängig gewesen.